

3126

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Statusbericht über die Haushaltslage per 31.05.2026

Rote Nummer: -

Vorgang: 77. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 18.12.2025
Auflage II.B. 106 a) zum Haushaltsgesetz 2026/2027
(Drucksache 19/2828)

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner oben bezeichneten Sitzung die folgende Auflage II.B.106 a) und b) zum Haushaltsgesetz 2026/2027 (Drucksache 19/2828) beschlossen:

„...“

- a) Die für Finanzen zuständige Senatsverwaltung wird aufgefordert, dem Hauptausschuss jährlich per 30. Juni einen ressort- und aggregatbezogenen Statusbericht über die Haushaltslage mit einer zusammenfassenden Prognose für den Jahresabschluss des Gesamthaushalts vorzulegen und
- b) diese Prognose bei der Vorlage zum Ergebnis der November-Steuerschätzung auf Basis aktueller Erkenntnisse anzupassen und spätestens bis zur letzten Sitzung des Hauptausschusses im laufenden Jahr zu berichten.“

Der Hauptausschuss nimmt den nachfolgenden Bericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Statusbericht über die Haushaltslage 2026 per 31.05.2026

Dieser Statusbericht basiert auf einer von der Senatsverwaltung für Finanzen erstellten, aggregatbezogenen Prognose des Jahresergebnisses der Haupt- und Bezirksverwaltung, die auf Trendentwicklungen der letzten Jahre sowie den von den Verwaltungen gemeldeten aktuellen wesentlichen Abweichungen beruht. Der Stichtag wurde auf den 31.05.2026 vorgezogen, um die Belastbarkeit der Daten vor den Migrationsprozessen von ProFiskal nach MACH zu gewährleisten.

A. Bereinigte Einnahmen, Bereinigte Ausgaben, vorläufiger Finanzierungssaldo

Mio. Euro	Ansatz	Prognose	Abweichung	Abweichung
Bereinigte Einnahmen	39.359	39.133	-226	-1%
Bereinigte Ausgaben	44.970	43.711	-1.258	-3%
vorl. Finanzierungssaldo	-5.611	-4.579	1.032	

Das Haushaltsjahr 2026 schließt voraussichtlich mit um 226 Mio. Euro geringeren Bereinigten Einnahmen und um 1.258 Mio. Euro geringeren Bereinigten Ausgaben gegenüber den Ansätzen des Haushaltsplans 2026 (Haushaltsgesetz 2026/2027) ab. Der vorläufige Finanzierungssaldo, das Verhältnis der Bereinigten Einnahmen zu den Bereinigten Ausgaben, fällt um 1.032 Mio. Euro besser aus als geplant, sodass mit -4.579 Mio. Euro ein zwar gegenüber der Planung verbessertes, aber immer noch erhebliches Finanzierungsdefizit erwartet wird.

Nach der Steuerschätzung vom Mai 2026 werden etwas geringere Steuereinnahmen im weitesten Sinne erwartet (-64 Mio. Euro). Dies geht auf eine konjunkturell und strukturell schwierige gesamtwirtschaftliche Lage zurück, die sich aufgrund aktueller geopolitischer Spannungen sowie hoher Energiepreise und Lieferkettenengpässe weiterhin negativ auswirkt.

Die sonstigen Einnahmen inklusive der Vermögensaktivierung werden deutlich unter Plan prognostiziert (-163 Mio. Euro). Das resultiert insbesondere aus geringeren zweckgebundenen Einnahmen aus dem Sondervermögen des Bundes zur Finanzierung von Infrastrukturmaßnahmen, denen auf der Ausgabeseite gleichhohe Minderausgaben gegenüberstehen (Bruttoeffekt). Weniger bedeutsam sind in diesem Jahr geringe Mehreinnahmen bei den Bundesbeteiligungen an den bezirklichen Transferausgaben, denen ausgabeseitig anteilig bzw. vollständig höhere Ausgaben gegenüberstehen (Bruttoeffekt).

Ausgabeseitig ergeben sich mit Ausnahme der Personalausgaben bei allen Aggregaten Unterausschöpfungen gegenüber den Ansätzen:

Die Personalausgaben liegen um 293 Mio. Euro über dem Ansatz. Dies resultiert aus der Zuführung an die Versorgungsrücklage infolge der Verbeamtung der Lehrkräfte sowie den Auswirkungen der Tarif-, Besoldungs- und Versorgungsanpassungen der Jahre 2025/ 2026.

Im Bereich der konsumtiven Sachausgaben ohne Zinsausgaben ergeben sich gegenüber den Ansätzen um 385 Mio. Euro geringere Ausgaben, was vor allem auf den Ausgleichseffekt planerischer Vorsorgen zurückgeht. Im Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) werden fluchtbedingte saldierte konsumtive Mehrausgaben von 525 Mio. Euro erwartet – insbesondere für den Mehrbedarf an Unterbringungsplätzen sowie erhöhte Betreiberkosten. In den Bezirken werden um 651 Mio. Euro höheren Transferausgaben prognostiziert, denen nur anteilig höhere Mehreinnahmen gegenüberstehen (Bruttoeffekt):

Mio. Euro	Ansatz	Prognose	Abweichung	Abweichung
Kindertagesstätten (einschl. Tagespflege)	2.450	2.786	337	14%
Hilfen zur Erziehung und Eingliederungs- hilfen nach SGB VIII	918	980	62	7%
Grundsicherung SGB XII (ohne Darlehen)	965	965	0	0%
Wohngeld	230	220	-10	-4%
sonstige Transfers Hauptgruppe 6	927	949	21	2%
Hilfen in besonderen Lebenslagen (ohne Krankenhilfe)	1.728	1.969	241	14%
KdU für SGB II - Empfangende	1.801	1.801	0	0%
Hilfen zum Lebensunterhalt Asyl	113	113	0	0%
Gesamte Transferausgaben	9.132	9.783	651	7%

Geringfügig ausgabemindernd wirken in diesem Aggregat insgesamt um 67 Mio. Euro geringere Ausgaben für den Regional- und S-Bahnverkehr sowie für das Deutschlandticket. Im Wesentlichen werden die prognostizierten Mehrausgaben der konsumtiven Sachausgaben jedoch maßgeblich durch die getroffenen Vorsorgen von 1.381 Mio. Euro – wovon 870 Mio. Euro auf die fluchtbedingten Pauschalen Mehrausgaben und 677 Mio. Euro auf die zentrale Risikovorsorge entfallen – überkompensiert.

Die Investitionsausgaben bewegen sich im Trend der Vorjahre und werden die gegenüber 2025 erhöhten Ansätze voraussichtlich nicht erreichen (-1.118 Mio. Euro). Erhebliche Minderausgaben werden insbesondere bei den Darlehen für die Wohnungsbauförderung sowie bei den Infrastrukturinvestitionen aus dem Sondervermögen des Bundes (Kapitel 2980) erwartet. Letzteren stehen gleichhohe Mindereinnahmen gegenüber (Bruttoeffekt), die darauf zurückzuführen sind, dass die Planungsphasen der Maßnahmen länger dauern als bei der Planaufstellung angenommen und sich Rechnungslegungen und Auszahlungen dadurch zeitlich verzögern. Im Übrigen werden die Investitionsausgaben ausgehend von der Entwicklung der investiven IST-Ausgaben der letzten Jahre – aus denen sich regelmäßig eine signifikante von den dezentralen Prognosen abweichende Performance zum Jahresende ableiten lässt – prognostiziert.

Für die Zinsausgaben werden geringe Minderausgaben (- 50 Mio. Euro) prognostiziert.

B. Vorläufiger Saldo der Besonderen Finanzierungsvorgänge

Mio. Euro	Ansatz	Prognose	Abweichung	Abweichung
Einnahmeseitig	2.153	1.418	-735	-34%
Ausgabeseitig	556	543	-13	-2%
vorl. Saldo	1.597	875	-722	

Der vorläufige Saldo der Besonderen Finanzierungsvorgänge verringert sich gegenüber der Planung um 722 Mio. Euro, was wesentlich auf den Saldo der Rücklagen zurückzuführen ist.

C. Gesamthaushalt, Schuldenbremse und strukturelle Nettokreditaufnahme

Auf Basis der aktuellen Prognose per 31.05.2026 ergibt sich rechnerisch zunächst ein Finanzierungsdefizit von 4.579 Mio. Euro und damit eine Verbesserung um 1.032 Mio. Euro gegenüber dem Plan. Das verbleibende Finanzierungsdefizit von 4.579 Mio. Euro kann durch die Besonderen Finanzierungsvorgänge (Kreditaufnahmen, Rücklagenentnahmen) ausgeglichen werden; hier ergibt sich eine gegenüber den Planungsannahmen geringere Inanspruchnahme.

Die gesetzlich verankerte Zielgröße einer strukturellen Nettokreditaufnahme von nicht größer als Null zur Einhaltung der landesrechtlichen Schuldenbremse gemäß dem BerlSchuldenbremseG würde vorbehaltlich der weiteren Entwicklung im zweiten Halbjahr eingehalten werden.

D. Nachrichtlich: SIWA

Der Mittelabfluss des SIWA betrug im Zeitraum 01.01.2026 - 31.05.2026 100 Mio. Euro. Der gesamte Mittelabfluss seit dem 01.01.2015 bis zum Stichtag 31.05.2026 betrug 3.187 Mio. Euro. Für das Haushaltsjahr 2026 werden Ausgaben aus dem SIWA von 270 Mio. Euro erwartet.

E. Fazit

Das Land Berlin wird auf Basis dieser Prognose per 31.05.2026 das Haushaltsjahr voraussichtlich mit einem gegenüber der Planung zwar verbesserten Finanzierungssaldo, aber dennoch erheblichen Finanzierungsdefizit von 4.579 Mio. Euro abschließen. Dessen Ausgleich gelingt der Planung entsprechend nur zu Lasten von Rücklagenreserven und steigender Schuldenlast

Zwar fallen die Einnahmen aus Steuern und dem Infrastruktursondervermögen des Bundes insgesamt geringer aus als geplant, doch stehen dem geringere Ausgaben in fast allen relevanten Aggregaten gegenüber.

Insgesamt ist die internationale wirtschaftliche Entwicklung höchst volatil, weshalb derzeit noch nicht verlässlich abzusehen ist, ob der entlastende Trend für den Haushalt Berlin auch bis zum Ende 2026 anhält.

Der Senat von Berlin

Kai W e g n e r

.....

Regierender Bürgermeister

Stefan E v e r s

.....

Senator für Finanzen

Aktueller Finanzstatus 2026

[Prognose Gesamthaushalt]

Angaben in Mio. Euro

Zeile	Einnahmen	IST 2025 Gesamt	Ansatz 2026 Gesamt	IST 2026 per 31.05.2026	Prognose 2026 per 31.05.2026	Abweichungen ggüb. Ansatz
1	Steuern, LFA, BEZ, Kompensation KfZSt	30.840,3	31.313	13.043,1	31.249	-64
2	Summe sonstige Einnahmen	7.524,0	8.043	2.876,8	7.882	-161
3	Primäreinnahmen	38.364,3	39.356	15.919,9	39.132	-225
4	Vermögensaktivierung im Epl. 29	4,7	2,5	0,5	1	-2
5	Bereinigte Einnahmen	38.369,0	39.359	15.920,4	39.133	-226
6	Kreditaufnahme (netto)	2.010,5	4.017	1.375,8	3.707	-310
7	Entnahme aus Rücklagen	1.115,2	1.703	131,6	968	-735
8	Überschüsse aus Vorjahren	45,9	15	15,2	15	0
9	Verrechnungen (Einnahme)	412,6	435	-849,5	435	0
10	Einnahmenvolumen	41.953,1	45.528	16.593,5	44.258	-1.271

11	Deckungslücke/Überschuss (Einnahmevol. ./ . Ausgabevol.)	0,0	0,0	-438,0	0	0
-----------	---	------------	------------	---------------	----------	----------

Zeile	Ausgaben	IST 2025 Gesamt	Ansatz 2026 Gesamt	IST 2026 per 31.05.2026	Prognose 2026 per 31.05.2026	Abweichungen ggüb. Ansatz
12	Personalausgaben	12.956,1	13.100	5.690,5	13.393	293
12a	darunter: pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)		288		0	-288
13	konsumtive Sachausgaben ohne Zinsausgaben (Zeile 25-27)	23.011,3	24.529	9.056,6	24.144	-385
13a	davon: - sächliche Verwaltungsausgaben	6.048,3	6.281	2.135,9	6.349	68
13b	- Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	16.963,0	16.867	6.920,7	17.795	928
13c	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)	0,0	1.381	0,0	0	-1.381
14	Investitionsausgaben (Zeilen 29,30)	4.380,9	5.980	1.459,0	4.862	-1.118
14a	davon: - Bauausgaben	912,9	1.333	237,0	900	-433
14b	- sonstige Investitionsausgaben	3.468,0	4.647	1.222,0	3.962	-685
15	Tilgungsausgaben öffentlicher Bereich	11,6	11	10,5	12	1
16	Primärausgaben	40.360,0	43.620	16.216,6	42.411	-1.208
17	Zinsausgaben	1.003,1	1.350	780,5	1.300	-50
18	Bereinigte Ausgaben	41.363,1	44.970	16.997,0	43.711	-1.258
19	Tilgungsausgaben an Kreditmarkt	3,1	3	0,0	3	0
20	Zuführung an Rücklagen	141,7	106	15,1	91	-15
21	Abdeckung von Fehlbeträgen der Vorjahre	34,8	15	17,5	18	2
22	Verrechnungen (Ausgabe)	410,4	435	1,8	435	0
23	Ausgabevolumen	41.953,1	45.528	17.031,5	44.258	-1.271

24	Primärsaldo (Primäreinnahmen ./ . Primärausgaben)	-1.995,6	-4.263,2	-296,7	-3.280	983
25	Finanzierungssaldo (Bereinigte Einnahmen ./ . Bereinigte Ausgaben)	-2.994,1	-5.610,7	-1.076,6	-4.579	1.032
26	Saldo der Besonderen Finanzierungsvorgänge (Summe Zeilen 7, 8 und 9 minus Summe Zeilen 20, 21 und 22)	986,7	1.597,1	-737,2	875	-722

Personalausgaben 2026 - Gesamtübersicht -

Stand: 31.05.2026

Angaben in TEUR

Bereich / Obergruppe	Ansatz HPl. 2026	Ist 31.05.2026	Prognose 2026	Differenz	prozentuale Abweichung
1	2	3	4	5	6
Ausgaben der Obergruppe 42 (inkl. dezentrale Pauschalen der Ogr 46) Bezüge, Gehälter, Löhne, Honorare	8.890.628	3.879.361	8.976.031	85.402	1,0%
<i>davon:</i>					
<i>Hauptverwaltung</i>	<i>7.259.389</i>	<i>3.227.097</i>	<i>7.332.341</i>	<i>72.951</i>	<i>1,0%</i>
<i>Bezirke</i>	<i>1.631.239</i>	<i>652.264</i>	<i>1.643.690</i>	<i>12.451</i>	<i>0,8%</i>
Ausbildungsmittel	262.840	111.225	259.361	-3.479	-1,3%
Personalüberhang	9.086	7.135	16.909	7.823	86,1%
Einnahmefinanzierte Personalausgaben	168.203	57.095	141.166	-27.038	-16,1%
Ausgaben der Obergruppe 43					
Versorgungsausgaben	2.621.468	1.262.888	2.666.345	44.877	1,7%
Versorgungsrücklage	3	0	473.000	472.997	
Ausgaben der Obergruppe 44					
Beihilfen, Fürsorgeleistungen	759.933	337.566	775.780	15.847	2,1%
Ausgaben der Obergruppen 41 und 45					
Aufwendungen für Abgeordnete, Sonstige Fürsorgeleistungen	88.134	35.233	84.559	-3.575	-4,1%
Ausgaben der Obergruppe 46 (ohne dezentrale Pauschalen) Zentrale Pauschale Mehr- und Minderausgaben	300.000	0	0	-300.000	-100,0%
Gesamtsumme	13.100.295	5.690.503	13.393.150	292.855	2,2%